

- **V** Unser tägliches Brot gib uns heute:
A Schenke uns Kraft, die leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit zu üben.
- **V** Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern:
A Gib allen, die in Unfrieden miteinander leben, die Bereitschaft zur Versöhnung.
- **V** Führe uns nicht in Versuchung:
A Lass alle, die in Gefahr stehen, vom rechten Weg abzuweichen, den Weg zu dir finden.
- **V** Erlöse uns von dem Bösen:
A Lass uns erfahren, dass nichts und niemand uns deiner liebenden Hand entreißen kann.

A Denn dein ist das Reich...

Vaterunser

V Wir singen das Vaterunser nach der Melodie im GL 731

SEGENSBITTE

V Gott ist unser Vater, weil wir im Heiligen Geist teilhaben an der Sohnschaft seines Sohnes. Er segne und begleite uns, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



Hausgottesdienst

Dienstag der 1. Fastenwoche

23. Februar 2021

Das Vaterunser ist ein „Allerweltsgebet“ oder vornehmer ausgedrückt ein „Universalsgebet.“ Es zu beten ist zu jeder Zeit, an jedem Ort, in jedem Anliegen möglich, ob in Gemeinschaft oder allein, als persönliches oder liturgisches Gebet. Wenn wir dieses Gebet Jesu in diesem Hausgottesdienst betrachten, dann wird uns auch eine neue Liebe zum Vater im Himmel geschenkt.

ERÖFFNUNG

Wir singen zu Beginn „Bekehrt uns, vergib die Sünde“ – GL 266, 1-3.7

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

Herr, unser Gott,
sieh gütig auf deine Gemeinde.
Da wir durch Mäßigung
den Leib in Zucht halten und Buße tun,
schenke unserem Geist
die wahre Sehnsucht nach dir.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(MB: Dienstag der 1. Fastenwoche 87)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. Mt 6,7–15

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen,
sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen. Macht es nicht

wie sie; denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bit-
tet.

So sollt ihr beten: Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt,
dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der
Erde. Gib uns heute das Brot, das wir brauchen. Und erlass uns un-
sere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldner erlassen haben.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen.
Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, dann wird
euer himmlischer Vater auch euch vergeben. Wenn ihr aber den
Menschen nicht vergebt, dann wird euch euer Vater eure Verfehlun-
gen auch nicht vergeben.

BETRACHTUNG

Von den sieben Bitten des Vaterunsers beziehen sich die ersten drei
auf Gott („dein Name“, „dein Reich“, „dein Wille“) und die folgen-
den vier auf uns („gib uns“, „vergib uns“, „führe uns“, „erlöse uns“).
Das gibt uns die richtige Reihenfolge vor: nicht unsere Bitten, unsere
Sorgen und Anliegen, schon gar nicht unsere Wunschlisten stehen
im Vordergrund, sondern Gott selbst und sein Reich: „Sucht aber zu-
erst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere
dazugegeben.“ (Mt 6,33) Wir brauchen nicht alles Mögliche, sondern
letztlich nur das Eine, besser: den Einen – Gott, unseren liebenden
Vater.

Dieses Gebet zeigt uns das größte Anliegen Jesu: Selbst mit seinem
Vater zu sprechen, seinen Vater zu unserem Vater zu machen und
uns an seinem andauernden innigem Gespräch mit ihm teilhaben zu
lassen. Im Alten Testament durfte der Name Gottes nicht einmal
ausgesprochen werden. Jesus lehrt uns dagegen den zärtlichen, fa-
miliären Namen ‚Abba‘ – Papa.

Gott ist unser wahrer Vater. „Die Vaterschaft Gottes ist wirklicher als
die menschliche Vaterschaft, weil wir im Letzten unser Sein von ihm
haben; weil er uns ewig gedacht und gewollt hat; weil er uns das
wirkliche Vaterhaus, das ewige schenkt.“ (*Benedikt XVI., Jesus von
Nazareth, Bd. 1*)

ANTWORT IM GEBET

Lobpreis auf den Vater im Himmel

V Lassen wir uns von den Bibelstellen inspirieren, unserem Vater im
Himmel zu danken:

V „Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in
unser Herz, den Geist, der ruft: Abba, Vater.“ (Gal 4,6)

A Vater im Himmel, wir danken dir.

V „Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven
macht, so dass ihr euch immer noch fürchten müsstet, sondern ihr
habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht, den Geist, in
dem wir rufen: Abba, Vater!“ (Röm 8,15)

A Vater im Himmel, wir danken dir.

V „Auch sollt ihr niemand auf Erden euren Vater nennen; denn nur
einer ist euer Vater, der im Himmel.“ (Mt 23,9)

A Vater im Himmel, wir danken dir.

V „Der Vater selbst liebt euch.“ (Joh 16,27)

A Vater im Himmel, wir danken dir.

Fürbitten anhand des Vaterunsers

V Gott, unser Vater, liebt uns, darum können wir ihn vertrauensvoll
bitten:

- V Vater unser:
A Lass alle Menschen dich als ihren liebenden und erbarmen-
den Vater erkennen.
- V Geheiligt werde dein Name:
A Hilf deiner Kirche, dir immer und überall die Ehre zu geben.
- V Dein Reich komme:
A Lass die Mächtigen der Erde deine Gesetze anerkennen und
den Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.
- V Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden:
A Gib uns Freude an der Erfüllung deines Willens, gerade auch
dann, wenn wir uns damit schwer tun.